

	<p>Objekt: Aquarell: Entwurf für ein Irenendenkmal im Kloster Lorch</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Bilderchronik (JEB)</p> <p>Inventarnummer: JEB-1561-D-S-Kdkm-Lorch-Kl-8</p>
--	---

Beschreibung

Originalentwurf. Dies ist ein Entwurf von insgesamt sechs, die Carl Fischer für das Irenendenkmal vorgelegt hat. Dabei gibt es zwei Variationen: Die eine ist die vorliegende, die auf der Basis eines Kreises und eines Quadrates aufbaut, die zweite ist eine nach unten erweiterte Tafel, die spiegelverkehrt in etwa den oberen Teil wiederholt. Der innere Teil (ein weißer Kreis mit vier Halbkreisen, in allen Himmelsrichtungen angeordnet) enthält eine Inschrift. Darüber eine Krone und ein rosettenartiges Ornament, darunter ein Lorbeerzweig, ebenfalls mit Rosette. Diese Schrifttafel ist umgeben von einem bunten Ornamentkranz und einem doppelten Rahmen. - Zusätzlich mit einem Querschnitt und einem Maßstab versehen. Das Blatt hat einen Rahmen aus dreifachem Tuschestrich.

Bemerkungen: - wie JEB-1560-D-S-Lorch-Kl-7 - Die Idee, im Lorcher Kloster einen Gedenkstein für die Stauferkönigin Irene zu installieren, kam von Julius Erhard. Der Entwurf von Fischer wurde nicht verwirklicht, sondern der des Baurates Beger aus Stuttgart - s. JEB-1568-D-S-Kdkm-Lorch-Kl-13.

Grunddaten

Material/Technik:

Tusche, Aquarell auf Papier

Maße:

H 28,8 cm; B 21,5 cm (Blattgröße); H 35,6 cm; B 24,4 cm (Unterlage)

Ereignisse

Gezeichnet wann 1897

	wer	Karl Fischer (Zeichenlehrer) (1862-1940)
	wo	Schwäbisch Gmünd
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kloster Lorch
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Staufer
	wo	

Schlagworte

- Grafik
- Inschrift
- Irenentafel
- Ornamentik

Literatur

- Kissling, Hermann, Kloster Lorch: Bau- und Kunstgeschichte, in: Stadt Lorch (Hrsg.), Heimatbuch der Stadt Lorch, Bd. 1. Beiträge zur Geschichte von Stadt und Kloster, Lorch 1990, S. 97- 228, S. 172.